

18. Der Graf von Rüdesheim

Version Scaphusia

Worte: 1875 Ernst Bloch (1855—1876) und Albert Georg Benda (1853—1938)

Melodie: Hugo Michaelis 1875 (geb. 1852-?)

The musical score is written for a single voice in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). The melody is simple and folk-like. The lyrics are written below the notes, with line numbers 6, 10, 14, 18, and 23 indicating the start of each line. The score ends with a double bar line and a repeat sign. The lyrics are: Das war der Graf von Rü-des-heim mit Gü-tern reich be-glückt ja be-glückt der hat des Win-zers hol-der Maid zu tief ins Aug' ge-blickt Doch als er ihr die Lieb' ge-stand lacht sie ihm ins Ge-sicht der Graf ritt tief ge-kränkt nach Haus und mied des Ta-ges Licht Und er sass und ver-gass in sei-ner Burg am Rhein sei-nen Schmerz denn das Herz trö-stet Rü-des-hei-mer Wein und er Rü-des-hei-mer Wein

6 Das war der Graf von Rü-des-heim mit Gü-tern reich be-glückt ja be-glückt der

10 hat des Win-zers hol-der Maid zu tief ins Aug' ge-blickt Doch

14 als er ihr die Lieb' ge-stand lacht sie ihm ins Ge-sicht der

18 Graf ritt tief ge-kränkt nach Haus und mied des Ta-ges Licht Und er

23 sass und ver-gass in sei-ner Burg am Rhein sei-nen Schmerz denn das

1. Herz trö-stet Rü-des-hei-mer Wein und er Rü-des-hei-mer Wein

2.

2. Wohl sieben Jahre sass er so geschieden von der Welt und gab für Rüdesheimer Wein hin all sein Gut und Geld wohl vierzig Güter gab er hin für edles Rebenblut und als das letzte Jahr verging ging auch das letzte Gut
|: Also sass und vergass er in seiner Burg am Rhein seinen Schmerz denn das Herz tröstet Rüdesheimer Wein :|
3. Doch als das letzte Gut vertan ging es dem Grafen schlecht ein anderer Herr bezog das Schloss da ward der Graf ein Knecht die ganze Woche plagt er sich im Wirtshaus vor der Burg was in der Woche er verdient bracht er am Sonntag durch
|: Und dann sass und vergass er im Kellerloch am Rhein seinen Schmerz denn das Herz tröstet Rüdesheimer Wein :|
4. Und die euch dieses Lied erdacht die waren selber dort zu Fuss kam man den Berg herab die Gelder waren fort man haderte mit dem Geschick und härmte sich gar sehr da hörte man vom edlen Graf die wundersame Mär
|: Und man sass und vergass auf seiner Burg am Rhein allen Schmerz denn das Herz tröstet Rüdesheimer Wein :|